



Sieben Tage Siebenbürgen! Viele Eindrücke sind zu sortieren, gar nicht leicht, da die kulturelle Fülle ins Staunen versetzt. „Steinreich sind wir“, pflegt Bischof Guib von der Evangelischen Kirche A.B. zu sagen. 120 Kirchenburgen, einige sehr gut erhalten, andere kurz vor dem Verfall, für die nur 10.000 Kirchenmitgliedern eine große Herausforderung.

Zu Besuch bei der Theologie studierenden Tochter, die sich für ein 10-wöchiges Gemeindepraktikum in Fogarash entschieden hat, haben wir zwischen Sibiu (Hermannstadt) und Brascov (Kronstadt) viel gesehen. An vielen Orten hätte ich die GAW-Projektkataloge zur Hand nehmen können, besonders hingeschaut habe ich in Biertan (Birthälm)!

Die zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Kirchenburg im Kreis Sibiu ist allein schon eine Reise wert. In leicht hügeliger Landschaft liegt dieses Städtchen, mit der beeindruckenden Anlage. In dem großen Kirchenraum wird einmal im Monat Gottesdienst gefeiert:





Das alte Predigerhaus, das seit 2004 als Jugendzentrum genutzt wird, liegt ganz zentral an dem gut gepflegten „Platz des 01. Dezember 1918“ (Vereinigung Siebenbürgens mit Rumänien, Karlsburger Beschlüsse), wo kleine Cafés zum Verweilen einladen.

Ein neues Dach braucht das Haus. Das GAW will sich an den Kosten beteiligen.

Der zuständige Pfarrer Ulf Ziegler schreibt:

„In diesem Sommer werden dort unter anderem zwei internationale Jugendbegegnungen stattfinden. Das erste findet in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Jugendarbeit in der zweiten Julihälfte statt und das zweite mit der Johanniter-jugend aus dem Raum Köln und Budapest in der zweiten Augushälfte.“

Also auch ein Ort der Europäischen Jugendarbeit – Das gefällt mir gut!



Mit eigenen Augen sehen ist immer noch am wertvollsten, auch wenn wir nur einen Bruchteil der Kirchenburgen haben sehen können.

